



Der Tätigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2023



Inhalt

1.	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen	3
1.1	Selbstdarstellung des Verbandes.....	3
1.2	Vereinszweck.....	3
1.3	Vernetzung des Verbandes	4
2.	Bericht des Vorstandes	5
3.	Arbeit der Fachbereiche und Referate	7
3.1	Mitgliederservice.....	7
3.2	Eingliederungshilfe.....	9
3.3	Selbsthilfe und Gesundheit.....	11
3.4	Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft.....	12
3.5	Kinder- und Jugendhilfe	15
3.6	Frauen, Familie und Beratungsstellen	23
3.7	Freie Schulen, Migration.....	27
3.8	Ehrenamtsbereich	30
4.	Projekte des Paritätischen Thüringen	31
4.1	Projekt „Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiieren-Neugestalten!	31
5.	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungshighlights	34
5.1	Paritätisches Sommerfest und Mitgliederversammlung	34
5.2	Paritätischer Ehrenamtspreis.....	34
6.	Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse.....	36
6.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	36
6.2	Wirtschaftliche Grundlagen.....	37
6.3	Steuerrechtliche Verhältnisse	37
7.	Wirtschaftliche Entwicklung – Kennzahlen.....	38
8.	Jahresabschluss 2023	39
9.	Abkürzungsverzeichnis	40
11.	Impressum	43

1. Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen

1.1 Selbstdarstellung des Verbandes

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen¹ ist ein großer Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit 338² Mitgliedsorganisationen³. Diese sind u.a. in der Kinder-, Jugend-, Alten- und Familienhilfe, in der Schulbildung und schulbezogenen Jugendhilfe, in der ambulanten und stationären Pflege, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Behindertenhilfe, der interkulturellen Arbeit und Migrationssozialarbeit, der AIDS-Hilfe, der Drogen- & Suchthilfe, in der Gesundheitsförderung und -versorgung und in der Nachbarschaftsarbeit tätig. Der Paritätische Thüringen ist politisch überparteilich und nicht konfessionell gebunden. Als Dachverband nimmt er die Interessenvertretung der MOen gegenüber Politik, Kostenträgern, Verwaltung und Öffentlichkeit wahr und bietet Betreuung & Beratung auf fachlicher Ebene.

1.2 Vereinszweck

Entsprechend § 2 Abs. 3 der Satzung vom 1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung 2002, fördert und repräsentiert der Verband seine Mitglieder in ihrer fachlichen Zielsetzung und vertritt sie in ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen. Dieses soll insbesondere geschehen durch:

- ▣ Förderung der fachlich-methodischen Sozialarbeit,
- ▣ Vertretung der Mitgliedsorganisationen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit,
- ▣ Unterstützung bei Gründung und Erhaltung von Einrichtungen der sozialen Arbeit,
- ▣ Zusammenarbeit zwischen MOen sowie mit Behörden und Verbänden,
- ▣ Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen,
- ▣ Weckung und Entwicklung wohlfahrtspflegerischer Aktivitäten der Bürgerschaft,
- ▣ Pflege ehrenamtlicher Mitarbeit, wissenschaftliche Untersuchungen für die Praxis,
- ▣ Öffentlichkeitsarbeit,
- ▣ Vermittlung und Weitergabe von Zuschüssen und Darlehen zur Erfüllung gemeinnütziger Zwecke.

¹ Im Folgenden auch „Der Paritätische Thüringen“ oder „Landesverband“

² Stand 31. Dezember 2023

³ Im Folgenden auch „MOen“

1.3 Vernetzung des Verbandes

Der Paritätische Thüringen ist unter anderem Mitglied

- ☐ im Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. (GV)
- ☐ im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- ☐ in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. (LIGA Thüringen)
- ☐ im Landesfrauenrat Thüringen e. V.
- ☐ in der Jugendberufshilfe Thüringen e. V. (JBH)
- ☐ in der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS)
- ☐ in der Verbraucherzentrale Thüringen e.V.
- ☐ in der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.
- ☐ in der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit (ThASG) e. V.
- ☐ in der LAG Arbeit in Thüringen e. V.

Der Paritätische Thüringen vertritt die Interessen seiner MOen unter anderem:

- ☐ im Hauptausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. und den entsprechenden LIGA-Gremien
- ☐ in den Gremien des Paritätischen Gesamtverbandes
- ☐ im Landesjugendhilfeausschuss (LJHA)
- ☐ im Landessenorenrat
- ☐ im Landespsychiatriebeirat
- ☐ im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen
- ☐ in der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- ☐ im Kuratorium der Thüringer Ehrenamtsstiftung
- ☐ in den Begleitausschüssen zu den EU-Strukturfonds
- ☐ in der Gemeinsamen Kommission nach Landesrahmenvertrag gem. § 79 Absatz 1 SGB XII
- ☐ in der Besuchskommission nach §24 ThürPsychKG
- ☐ im Landespflegeausschuss nach § 8a Abs. 1 SGB XI
- ☐ in der Pflegesatzkommission nach § 86 SGB XI
- ☐ in der Landeskrankenhausgesellschaft

2. Bericht des Vorstandes

Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2023 an sechs Terminen.

Die Thematik "Nachhaltigkeit" wurde weiter diskutiert. Die Herausforderungen des Klimaschutzes, der sozial-ökologischen Wende sowie eine Umsetzungsstruktur insbesondere für die Sozialwirtschaft, beschäftigte den Vorstand. Notwendige finanzielle Unterstützung und Hilfsprogramme sind als unabdingbar zu sehen.

Die Wertschätzung des Ehrenamts, die Anerkennung der Arbeit von Ehrenamtlichen und das Engagement von Ehrenamtlichen, dafür erhebt der Paritätischer Thüringen die Stimme. Ohne Ehrenamtlichkeit würden eine Vielzahl von Vereinen nicht existieren. Allein die Gremienarbeit in den sozialwirtschaftlichen Unternehmen wird weitestgehend durch ehrenamtliches Engagement realisiert. Der Verband setzte sich auch 2023 vehement für die Förderung des Ehrenamtes ein und forderte schon seit einigen Jahren das Ehrenamt als Staatsziel neben anderen in die Thüringer Verfassung aufzunehmen.

Für den Verband stellt Entbürokratisierung und Bürokratieabbau eine Leitplanke dar. Bürokratische Hürden müssen auf allen Ebenen abgebaut werden. Ziel ist mehr Wachstum und eine dauerhafte Entlastung von den Mitgliedern, der Verwaltung und den Bürgern. Unsere Mitglieder leiden inzwischen an einem Bürokratie-Burnout und benötigen dringend Entlastung, klare und einfache Strukturen und eine Einheitlichkeit im Verwaltungsvorgehen. Insbesondere in der Reformierung der Fördermittelinstrumente, -programme und -verordnungen sieht der Verband wesentliche Möglichkeiten, eine bereite Entlastung für alle Beteiligten zu erreichen.

Die alljährliche Sommertour führte Vertreter*innen von Vorstand und Geschäftsleitung zu Mitgliedsorganisationen thüringenweit. Die Gespräche und der Austausch bei diesen Terminen stellt für den Vorstand eine wesentliche Leitlinie seiner Arbeit dar. Hier werden Problemlagen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen besprochen und in die fachliche Arbeit, als auch Lobbyarbeit des Verbandes schließlich eingebracht.

Der Vorstand beschäftigte sich gleichfalls mit dem Prozess der Erarbeitung eines Lobbykonzeptes durch den Verband. Das Thema Lobby ist ein Haupttätigkeitsfeld der Arbeit des Paritätischen und gerade im kommenden Wahljahr 2024 unabdingbar, um strategisch klug und sicher agieren zu können. Definiert wurden beispielsweise auch Veranstaltungsformate für das Wahljahr 2024.

Das Jahr 2023 brachte auch besondere Herausforderungen mit sich, Herausforderungen, die dem Verband lieber erspart geblieben wären. Die höhere Gewalt ist jedoch nicht beeinflussbar und somit wurde uns unser Landesgeschäftsführer, Stefan Werner, durch einen tragischen Unglücksfall genommen. Stefan Werner verstarb plötzlich und unerwartet am



5. August 2023. Dieses Ereignis lähmte den Verband, die Mitarbeitenden, die Mitglieder und alle, die ihn kannten und dennoch war es das Ziel aller, in seinem Sinne weiter zu machen. Stefan Werner war seit 1. Januar 2017 Landesgeschäftsführer des Verbandes und bereits seit fast 20 Jahren Mitarbeitender in den Paritätischen Unternehmen. In der Mitgliederversammlung des Verbandes am 25. Oktober 2023 erfolgte u.a. die Bestätigung des Jahresabschlusses 2022 sowie die Entlastung des Vorstandes.

Auch erlebte der Vorstand 2023 einen Wechsel der Legislaturperiode. In der Mitgliederversammlung am 25. Oktober 2023 wurde der Vorstand der Legislaturperiode 2019 - 2023 verabschiedet und der neue Vorstand für die Legislaturperiode 2023 - 2027 gewählt. Es erfolgte ein Wechsel in der Vorsitzendenposition, welche Rolf Höfert über 16 Jahre und damit vier Legislaturperioden innehatte und altersbedingt nicht mehr zur Vorsitzenden-Wahl antrat. Katja Heinrich wurde zur neuen Vorsitzenden des Vorstandes gewählt.

In der Vorstandssitzung im Dezember 2023 konstituierte sich der neu gewählte Vorstand, der BGB-Vorstand wurde gewählt und das Verfahren zu einer Nachbesetzung der Landesgeschäftsführung diskutiert. Insbesondere der komplexe Prozess der Neu- besetzung der vakanten Position wird den Vorstand auch 2024 beschäftigen.



Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die in diesen Zeiten den Blick nach vorne gewahrt haben und dafür gesorgt haben, dass der Verband die besonderen Umstände des Jahres 2023 bewältigen konnte.

3. Arbeit der Fachbereiche und Referate

3.1 Mitgliederservice

3.1.1 Beitragswesen und Akquise / Neuaufnahmen

Der Mitgliederservice⁴ versteht sich als Ansprechpartner für die Belange der Mitgliedsorganisationen, dazu zählen insbesondere die Prozesse des Aufnahme- und Austrittsverfahrens, der Beitragsberechnung oder der Fördermittelanfragen.

Der Mitgliedsbeitrag ist eine der wichtigsten Finanzierungssäulen des Verbandes. Die erfolgreiche Umsetzung des Beitragswesens verantwortet der Mitgliederservice und ist somit Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung und in allen diesbezüglichen Fragen wichtigster Ansprechpartner für die Mitgliedsorganisationen (MOen). Im Berichtszeitraum sind Mitgliedsbeiträge in Höhe von circa 1,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 5%. Zum Jahresende verfügte der Verband über 338 Mitglieder.

3.1.2 Fördermittelservice

Zur Finanzierung sozialer Angebote unserer Träger mittels Stiftungs- und Lotteriemitteln wurde regelmäßig im Berichtszeitraum beraten (zum Beispiel Aktion Mensch, Projektförderung, Bundesmitteldarlehen aus dem Revolvingfonds und Recherche weiterer Förderoptionen). Gleichzeitig wurden unsere Mitglieder bei einer erfolgreichen Antragstellung unterstützt und begleitet. Im Rahmen der Projektförderung wurde im Jahr 2023 ein Zuschuss in Höhe von ca. 124 TEuro bewilligt, womit 120 Maßnahmen für 78 MOen gefördert werden konnten. Als weiterer Aufgabenbereich wurde die Förderung und Stärkung des freiwilligen Engagements auf Grundlage der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung bearbeitet.

3.1.3 Steuerung der regionalen Arbeit / Kreisgruppen

44 Kreisgruppen-Sitzungen fanden im Jahr 2023 statt, ebenso wurde sich am Netzwerk der Kreisligen beteiligt. Insgesamt gab es im Jahr 2023 22 aktive Kreisgruppen. Der MO-Service betreute zeitweise fünf Kreisgruppen selbst und leitete Treffen der KG-Partner*innen und -Sprecher*innen.

⁴ im Folgenden auch als MO-Service abgekürzt

3.1.4 Mitgliederdatenbank

Im Jahr 2023 wurde begonnen unter anderem das Beitragswesen in die Mitgliederdatenbank zu implementieren. Dazu gehörte ein umfassender Datentransfer. Eine Mitarbeitenden-Schulung zur Einführung der Datenbank wurde in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der IT und der Sekretariate erfolgreich konzipiert und umgesetzt.

3.1.5 Mitwirkung in Gremien

- ▣ Entwicklungen in der Strukturfondsförderung (ESF/EFRE):
 - 12. September 2023: Begleitausschusssitzung mit Vorhabensbesichtigung
 - 15. September 2023: außerordentliche digitale Begleitausschusssitzung zu Änderungen im EFRE operationalen Programm
 - 14. Dezember 2023: Begleitausschusssitzung
- ▣ Runder Tisch der Aktion Mensch am 02. Februar 2023
- ▣ AG Strukturfonds (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege - BAGFW)
- ▣ AK Europa (GV)
- ▣ Bundeskonferenz ESF (digital)
- ▣ AK Statistik (GV)
- ▣ AK Aktion Mensch (GV)
- ▣ Netzwerk Kreisligen (LIGA Thüringen)
- ▣ Kreisgruppensitzungen

3.2 Eingliederungshilfe⁵

3.2.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen Behindertenhilfe, Suchthilfe, Psychiatrie, Betreuungsvereine

Referat Eingliederungshilfe	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Eingliederungshilfe nach SGB IX	62
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Behindertenhilfe	76
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Psychiatrie	37
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Suchthilfe	24
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Betreuungsvereine	8

3.2.2 Wesentliche Aktivitäten im Bereich im Jahr 2023

Der Übergangszeitraum zur Entwicklung eines Anschlussfinanzierungsmodells (AFM) nach § 14 (3) LRV nach § 131 SGB IX musste aufgrund der Komplexität der Thematik erneut verlängert werden. Innerhalb der nun zweiten Verlängerung bis 31. Dezember 2026 ist es das Ziel einer im Oktober 2022 gegründeten Arbeitsgruppe, ein AFM für gemeinschaftlich erbrachte Angebotsformen zu entwickeln, das den Nutzenden ein höheres Maß an personenzentrierten Leistungen ermöglicht. In den Blick genommen werden zunächst die besonderen Wohnformen, um dann Schlüsse für weitere Angebotsformen zu ziehen. Die Arbeitsgruppe hat bis Ende 2023 ein Eckpunktepapier sowie eine detaillierte Zeitschiene erarbeitet. Im weiteren Fortgang sollen auf kommunaler Ebene Modelle entwickelt und in verschiedenen Regionen erprobt werden. Am Ende der sogenannten Pilotierungsphase sollen die Erkenntnisse aus den Modellen in ein einheitliches, thüringenweit verbindliches Finanzierungsmodell für besondere Wohnformen zusammengeführt werden. Das muss sich dann an dem oben formulierten Anspruch messen lassen und tatsächlich mehr Personenzentrierung und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung in besonderen Wohnformen ermöglichen. Dies wird im gesamten Prozess im Fokus behalten. Im Zuge der Verlängerung des Übergangszeitraums hatte die Vorbereitung und Durchführung der Paritätischen Verbandsverhandlungen für die Träger der EGH wiederum zentrale Bedeutung. Durch umfassende und passgenaue Umfragen gelang es, die Wünsche und Vorstellungen der MOen bei Verhandlungsvorbereitungen zielgenau zu berücksichtigen.

⁵ Eingliederungshilfe auch als EGH abgekürzt

3.2.3 Mitwirkung in externen Gremien

- ☐ Teilhabekommission (THK) nach § 34 des Thüringer Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX und Arbeitsgemeinschaft nach § 94 SGB IX
- ☐ THK-UAGen Vergütung, Fachkraftstandards und Anschlussfinanzierungsmodell
- ☐ (Vergütungs-)Verbandsverhandlungen für alle Angebote der Eingliederungshilfe
- ☐ Verhandlungen mit Krankenkassen zu den medizinisch-therapeutischen Leistungen von Interdisziplinären Frühförderstellen
- ☐ Landessteuerungsgruppe Eingliederungshilfe
- ☐ Geschäftsführendenkonferenz der Lebenshilfe Thüringen
- ☐ Jahresgespräch IFF gemäß Landesrahmenvereinbarung nach § 46 SGB IX
- ☐ Besuchskommission nach PsychKG
- ☐ Landesfachbeirat für Menschen mit Behinderung
- ☐ LIGA UAG Frühförderung
- ☐ LIGA-UAG Vor-/Nachbereitung Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
- ☐ LIGA-UAG Konzepte zur Entwicklung eines neuen Finanzierungssystems für EGH
- ☐ LIGA-Spiegelgruppe zur THK-UAG Anschlussfinanzierungsmodell
- ☐ LIGA UAG Gewaltschutz in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- ☐ LIGA UAG Assistenz für Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus
- ☐ LIGA-Projektgruppe Abwesenheitsregelung für Kinder mit Behinderung in Kitas
- ☐ AG Inklusives SGB VIII beim GV
- ☐ Arbeitsgruppen und MV der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS)
- ☐ Beratender Ausschuss nach § 186 SGB IX

3.2.4 Mitwirkung bei internen Gremien

- ☐ Paritätische Expert*innengruppe Umsetzung BTHG/Landesrahmenvertrag
- ☐ Paritätische Fachgruppe Psychiatrie
- ☐ Paritätische Arbeitsgruppen zu Vor- und Nachbereitung von Landesgremien
- ☐ Mitarbeit im Workshop“ Finanzierung soziale Dienstleistungen“ des GV

3.2.5 Fachveranstaltungen

- ☐ Digitale Fachveranstaltungen zum Gewaltschutz in Einrichtungen der EGH
- ☐ Fachtag Sucht (LIGA-Veranstaltung)

3.2.6 Stellungnahmen

- ☐ zur Verordnung zur Ausführung des Thür. Gesetzes zur Inklusion & Gleichstellung
- ☐ zur Neufassung der Thür. Verordnung über Schiedsstelle nach § 81 des SGB XII und zur Änderung der Thür. Verordnung über Schiedsstelle nach § 133 des SGB IX
- ☐ zum Gesetzentwurf zur Änderung des Thüringer Gesetzes zur Ausführung des SGB IX und anderer Gesetze

3.3 Selbsthilfe und Gesundheit

3.3.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Anzahl der MOen im Arbeitsbereich: Gesundheit	15
Anzahl der MOen im Arbeitsbereich: Selbsthilfe	28

3.3.2 Schwerpunktthemen im Bereich

Der Paritätische Thüringen ist Mitglied in der Thüringer Krankenhausgesellschaft und somit über die jährliche Fachtagung an die aktuellen Entwicklungen (Krankenhausreform des Bundes) intensiv angebunden. Ziel der Reform ist eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und passgenaue sowie flächendeckende Versorgung mit wirtschaftlich gesunden Krankenhäusern. Außerdem nimmt der Paritätische Thüringen über die LIGA Thüringen an der Landesgesundheitskonferenz teil. Auf der Gesundheitsmesse 2023 war der Paritätische weiterhin mit zahlreichen MOen präsent.

Im Bereich der Selbsthilfe waren nach wie vor sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Zurückhaltung bei Präsenztreffen und Probleme bei der Nachwuchsfindung sind weiterhin Themen, die dringend bearbeitet werden müssen. Große Aufmerksamkeit wird dem Thema der digitalen Selbsthilfe derzeit gewidmet. Beim Gesamtverband gibt es beispielsweise ein Projekt, welches Selbsthilfeorganisationen (SHO) dabei unterstützt, eigene Apps zu entwickeln, die die jeweiligen Bedarfe der SHO gezielt abdeckt. Viel Interesse fand 2023 das Funktionstraining für Selbsthilfegruppen. Hier gilt es, die Rahmenbedingungen im Sinne unserer MOen zu verbessern, dazu sind 2024 diverse Gesprächsformate geplant.

3.3.3 Externe Gremien

- Landesgesundheitskonferenz
- Mitgliederversammlung der Landeskrankenhausgesellschaft Thüringen
- Fachtagung der Landeskrankenhausgesellschaft Thüringen
- AK Selbsthilfe des Paritätischen Gesamtverbandes
- Beratungen zum Format „Selbsthilfe im Dialog“
- Paritätischer Gesundheits- und Pflegekongress

3.3.4 Interne Gremien

- Fachgruppe Arbeitsgemeinschaft gesundheitsbezogener Selbsthilfe
- Vorbereitungstreffen Selbsthilfekonzern 2025

3.4 Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft

3.4.1 Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Fachreferat Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft	
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld ambulante Pflege	63
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld vollstationäre Pflege	37
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld teilstationäre Pflege	29
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Hospiz / Palliativversorgung	12

3.4.2 Schwerpunktthemen im Bereich

Ein wichtiges Thema war im Jahr 2023 die Begleitung und Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI in Thüringen. Hierzu wurden die Unterausschüsse Ordnungsrecht, Beruferecht und Leistungsrecht des Landespflegeausschusses gebildet. Es entstand ein umfangreicher Fragen-Antworten-Katalog, welcher Fragestellungen der Unterausschüsse aufgreift und auf der Homepage der AOK PLUS veröffentlicht wurde.

Im Zusammenhang der generalistischen Pflegeausbildung wurde die „Roadshow Pflege“ durchgeführt, um Berufsberater*innen regionaler Arbeitsagenturen den Ausbildungsberuf zur Pflegefachkraft praxisnah vorzustellen. Hierfür wurden einzelne Einrichtungen der verschiedenen Versorgungsbereiche besucht. Damit einhergehend wird prospektiv mit dem Inkrafttreten des Pflegestudiumstärkungsgesetzes (PflStudStG) die Fragestellung der Einsatzfelder von hochschulisch ausgebildeten Pflegefachkräften einen zunehmenden Stellenwert einnehmen. Die Änderungen durch das PflStudStG wurden in Fachgruppen thematisiert.

Im Juni 2023 trat das kritisch diskutierte Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) in Kraft. Die Steigerung der Leistungsbeträge für Pflegebedürftige blieb weit hinter den Erwartungen zurück, was kausal eine Ausgangslage für zukünftige Lobbyaktivitäten im Kontext der Forderung nach einer Pflegevollversicherung, um die massive Steigerung der Eigenanteile zu kompensieren, bildet. In Folge der gestiegenen Eigenanteile sowie den sich verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Pflegeeinrichtungen wurde der Rückgriff auf Leiharbeit thematisiert und ein an die Bundesebene gerichtetes Positionspapier erstellt.

In Bezug auf die Verhandlungspraxis wurde neben den jährlich stattfindenden Verbandsverhandlungen SGB XI und SGB V Schwerpunkte auf die Bearbeitung des Rahmenvertrags für teilstationäre Pflegeeinrichtungen sowie die Zusatzvereinbarung in Bezug auf die Erbringung von Leistungen zur Versorgung von chronischen Wunden sowie damit verbundene Fragestellungen zur leistungsgerechten Vergütung gesetzt.

3.4.3 Externe Gremien

- ▣ AK Altenhilfe und AK Finanzierung (GV)
- ▣ Umsetzung Personalbemessung nach § 113c SGB XI, hier: Unterarbeitsgruppen zu den Themen Leistungsrecht, Beruferecht und Ordnungsrecht
- ▣ Veranstaltungsreihe „Zukunftswerkstatt Pflege“ des TMASGFF
- ▣ Workshops zur Evaluierung des ThürWTG
- ▣ 73. und 74. der Thüringer Pflegesatzkommission (PSK)
- ▣ 61. und 62. Sitzung des Thüringer Landespflegeausschuss
- ▣ AG Schulische/Praktische Ausbildung zur Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes
- ▣ SGB V/SGB XI Verbandsverhandlungen zur Vergütung für das Jahr 2024
- ▣ SGB V Verhandlungen zur Spezialisierung von Leistungserbringern zur Behandlung von chronischen und schwer heilenden Wunden sowie zur Allgemeinen ambulanten palliativen Versorgung (AAPV)
- ▣ SGB V Verhandlungen zum Rahmenvertrag Inkontinenzversorgung mit AOK PLUS
- ▣ Konferenzen zur Umsetzung des Modellvorhabens nach § 64d SGB V
- ▣ SGB XI Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag teilstationäre Pflege
- ▣ Verbändefachseminar Pflege Vertrags- und vergütungsrechtliche Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen der Pflegekassen- und Leistungserbringerverbände

3.4.4 Interne Gremien

- ▣ Februar 2023: Digitale Fachgruppen stationär und ambulant
- ▣ Juni/September/November 2023: Verbandstage Pflege

3.4.5 Fachveranstaltungen

- ▣ Praxisworkshop „Jeder Pflege-Azubi zählt!“ – Ausbildungsabbrüche verhindern durch (Lern-)Unterstützung im Ausbildungssystem
- ▣ Roadshow Pflege 2023
- ▣ Werkstatt „Pari-PAL“ – Begleitinstrument für Praxisanleitende zur Umsetzung der Ausbildungsplanung nach Pflegeberufereformgesetz
- ▣ Digitaler Input zum Muster-Entgelterhöhungsschreiben stationär
- ▣ Kooperation-VA mit FES zum Film "Who cares?" am 18. Oktober 2023 in Erfurt

3.4.6 Stellungnahmen (im Rahmen der LIGA) zu Landtagsanträgen

- ▣ Fachliche Prüfung des Entwurfs zur Handreichung des TMASGFF „Qualitätsstandards für Seniorenbüros“
- ▣ WBVG: Stellungnahme zum Diskussionspapier zu einer möglichen Weiterentwicklung des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG)

- ▣ Stellungnahme mdr-Anfrage: Steigende Kosten in stationären Pflegeeinrichtungen
- ▣ Stellungnahme Anfrage DIE LINKE: Benennung von Themen und Herausforderungen für das Jahr 2024 in Bezug auf senioren- und pflegepolitische Fragestellungen
- ▣ Stellungnahme Anfrage CDU: Aktuelle Herausforderungen für eine flächendeckende pflegerische Versorgung in Thüringen
- ▣ Kommentierung SPD-Regierungsprogramm: senioren- & pflegepolitische Themen
- ▣ Positionspapier zum Thema Leiharbeit und die daraus resultierenden Folgen

3.5 Kinder- und Jugendhilfe

3.5.1 Übergreifende Themen

Übergreifende Themen der Kinder- und Jugendhilfe waren die Umsetzungsbegleitung der gesetzlichen Neuregelungen im SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) und die Bearbeitung der Aufgaben im Masterplan Thüringen, der vom Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) entwickelt wurde. Außerdem war die Begleitung in der Erarbeitung von Schutzkonzepten in betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen ein zentrales Thema.

Die Mitwirkung zum inklusiven SGB VIII im Rahmen des Bundesbeteiligungsprozesses „Gemeinsam zum Ziel: Wir gestalten die inklusive Kinder- und Jugendhilfe!“ sowie die Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen, vor allem ukrainischen unbegleiteten Kinder und Jugendlichen, in Thüringer HzE-Einrichtungen stellten wesentliche Themenkomplexe dar.

3.5.2 Referat Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)

MOen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld	54
Hilfen zur Erziehung (ambulant, teilstationär, stationär)	

Schwerpunktthemen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)

Vier Sitzungen der Landeskommision zur Weiterentwicklung des Thüringer Rahmenvertrags nach § 78f SGB VIII wurden inhaltlich vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die installierte Expert*innengruppe mit MOen tagte hierzu mehrfach. Aus der Fachgruppensitzung HzE wurde die Etablierung von Fachberatung für HzE-Einrichtung vor dem Hintergrund der Thematik Schutzkonzepte angestoßen.

Ein Fachgespräch HzE des Landesjugendhilfeausschuss wurde initiiert und tagte 2023 zweimal. Es erfolgte der Austausch sowie die fachlichen Positionierungen zum Gesetzesentwurf zur Novellierung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz als Stellungnahme.

Die 2022 vom Gesamtverband initialisierte Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Vorbereitung auf das inklusive SGB VIII wurde auch 2023 fortgeführt. In der LIGA-Klausur wurde die Anregung einer kontinuierlichen Schnittstelle zur Eingliederungshilfe im Hinblick auf ein inklusives SGB VIII erarbeitet.

Fortlaufend wurden MOen in Vorbereitung/ Durchführung von Entgeltverhandlung beraten und begleitet. Die Umsetzung der Inflationsausgleichsprämie führte zu großem Beratungsbedarf.

Die Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII wurde Legislatur bedingt neu besetzt, ein Grobkonzept zu den Leitlinien zum Antragsverfahren erarbeitet sowie MOen zu Schiedsstellenverfahren beraten und begleitet. Für die Freien Träger sitzen in der Schiedsstelle SGB VIII zwei Vertreter*innen des Paritätischen Thüringen.

Externe Gremien im Bereich Kinder- und Jugendhilfe / Hilfen zur Erziehung

- ▣ LIGA Steuerungsgruppe Kinder, Jugend und Familie und UAG HzE
- ▣ LJHA sowie die Arbeitsgruppen (Strategiegruppe, Digitalisierung, Anerkennung freie Träger, Fachkräfte, Flucht, inklusives SGB VIII, vorbereitende AG spezialisierte Angebote für junge Menschen)
- ▣ Landeskommision gem. § 3 Thüringer Rahmenvertrag gem. § 78f SGB VIII
- ▣ Fachgespräch HzE
- ▣ Arbeitskreis des Paritätischen Gesamtverbandes – AK Jugendhilfe
- ▣ AG Inklusives SGB VIII des Paritätischen Gesamtverbandes
- ▣ Schiedsstellensitzungen

Interne Gremien im Bereich Kinder- und Jugendhilfe / Hilfen zur Erziehung

- ▣ Fachgruppensitzung HzE
- ▣ (digitale) Expert*innengruppe Rahmenvertrag SGB VIII
- ▣ Expert*innengruppe Entgelte und Verhandlungen „Die Neuerungen des TVÖD SuE“

Fachveranstaltungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe / Hilfen zur Erziehung

- ▣ LIGA-Klausur „Inklusion“ am 08. September 2023

Stellungnahmen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe / Hilfen zur Erziehung

- ▣ Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz
- ▣ Thüringer Gesetz zur Sicherung der kinder-, jugend- und familiengerechten sozialen Infrastruktur in den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie überregionalen Angeboten des Freistaats
- ▣ Thüringer Gesetz über Hilfen zur Bewältigung der Energiekrise für Kommunen und Bildungseinrichtungen

3.5.3 Referat Kindertagesstätten

Mitgliedsorganisationen im Arbeitsbereich Kindertagesstätten

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Kindertagesstätten	65 (ca. 240 Einrichtungen)
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Fachberatung nach § 11 ThürKigaG	65 (ca. 240 Einrichtungen)
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Fachberatung nach § 8 Abs. 3 ThürKigaG	65 (ca. 240 Einrichtungen)
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld in der Fachberatung im Bundesprogramm "Sprach-Kitas": Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.	17 (28 Einrichtungen)
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld in der Fachberatung im Modellprojekt "Vielfalt vor Ort begegnen"	2 (2 Einrichtungen)

Schwerpunktt Themen im Bereich Kindertagesstätten

Die Personalsituation in Kitas war 2023 teilweise so angespannt, dass es zu Verkürzungen der Öffnungszeiten kam. Zusammen mit den LIGA-Verbänden wurde eine Petition für bessere Personalschlüssel in Thüringer Kindergärten begleitet und unterstützt. Eine geplante Novellierung zur Verbesserung des Personalschlüssels wurde vom Landtag leider nicht beschlossen.

Die neue Personalberechnung für Fachkräfte durch Änderungen im TVöD stellte die Träger und Kommunen vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig mussten die Fortführung und Finanzierung des Modellprojektes „Vielfalt vor Ort begegnen“ und des Landesprogramms „Sprach-Kitas“ sichergestellt werden. Die Gewaltschutzkonzepte in Kitas wurden weiterentwickelt, wozu wurde ein Projekt zur Trägerberatung bei Kriseninterventionen entwickelt wurde.

Die demografische Entwicklung Thüringens führt zu stark zurückgehenden Kinderzahlen. Dies birgt perspektivisch die Gefahr der Schließung von Kindergarteneinrichtungen und damit verbunden der Entlassung von Fachpersonal. Zusätzlich war und wird es notwendig sein, sich mit innovativen Konzepten im Betrieb der Kitas sowie Qualitätsverbesserungen zu befassen.

Die teilweise Rekommunalisierung freier Kindertageseinrichtungen steht im Widerspruch zum Subsidiaritätsprinzip und wurde durch entsprechende juristische Stellung-

nahmen der LIGA Thüringen und durch Öffentlichkeitsarbeit des Paritätischen Thüringen kritisch begleitet. Herausforderungen stellen die Überarbeitung der 50-Tage-Regelung bei Eingliederungshilfemaßnahmen in Kitas und die Schnittstellenproblematik bei der Umsetzung des „ITP FrühKi“ dar.

Die Umsetzung der praxisintegrierten Ausbildung und geplante Veränderungen in der Finanzierung von Jahrespraktikant*innen, als auch der Umgang mit rechtsextremer Parteiwerbung in Kitas und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen in der Kita-Aufsicht (SoJuS) standen im Fokus der Facharbeit.

Externe Gremien im Bereich Kindertagesstätten

- ▣ AGs TMBJS – Umsetzung und Novellierung ThürKigaG, Kita-Qualitätsgesetz, Fortführung Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ Fortführung Bundes- und Landesprogramm "Sprach-Kitas", AG Zukunft Kita
- ▣ LIGA UAG Kita
- ▣ LIGA UAG "Sprach-Kitas"
- ▣ Netzwerktreffen, Leiter*innen-Tagungen und Betriebserlaubnisverfahren in Kooperation mit den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe
- ▣ Koordinierungstreffen der Kampagne #Sprachkitasretten
- ▣ LIGA Arbeitsgruppe Betriebskosten Kita in Erfurt
- ▣ LIGA Fraktionsgespräch mit Thüringer CDU zu Haushaltsentwurf sowie Gesetzesentwurf im Bereich Kita
- ▣ Sondersitzung AG Kita TMBJS zur Digitalisierung aller Geschäftsprozesse im Bereich Kita des TMBJS über SoJuS ab 2024
- ▣ AG Kita § 78 SGB VIII in Erfurt
- ▣ Arbeitskreis Kindertagesbetreuung mit dem Paritätischen Gesamtverband zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen;

Interne Gremien im Bereich Kindertagesstätten

- ▣ Digitale Fachgruppensitzung Kita/Tagespflege
- ▣ Digitale Expert*innengruppe „Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen“
- ▣ Fachliche Arbeitsgemeinschaften zu den Themen: Allgemeine Leitungsthemen Stellvertretung, Schwerpunkt-Kitas, Kinderschutz
- ▣ Fachliche Beratungen für Pädagogische Fachkräfte und Familien zum Thema: Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- ▣ Kollegiale Fallberatungen für Teams in Kindertageseinrichtungen

Fachveranstaltungen im Bereich Kindertagesstätten

- ▣ ITP-Grundlagenschulung Inhouse für Paritätische Akademie - Sozialamt Arnstadt
- ▣ Bildungstag 2023 des IFAP e.V. in Masserberg
- ▣ Fachtag 2023 der TSA Bildung und Soziales gGmbH in Jena zu: Sexualpädagogik, Machtverhältnisse und Beteiligung und Beschwerdemanagement in der Kita
- ▣ 1. Thüringer Kita-Vielfalts-Kongress in Erfurt in Kooperation mit TMBJS und FH Erfurt
- ▣ Digitale Fachveranstaltung in Kooperation mit dem GV und dem DKSB BV zum Thema: Emotionale und psychische Gewalt in Kindertageseinrichtungen
- ▣ Pädagogischer Fachtag zum Thema „Pädagogische Haltung“ in Bad Blankenburg
- ▣ Fachvortrag Fachtagung Sprach-Kitas Kyffhäuserkreis in Bendeleben
- ▣ LIGA Reflexionstreffen für Fachberater*innen in Thüringer Kitas

Stellungnahmen im Bereich Kindertagesstätten

- ▣ Zuarbeit an die LIGA Thüringen zum Entwurf der Förderrichtlinie zum Landesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- ▣ Stellungnahme zum Förderrichtlinienentwurf Modellprojekt: „Vielfalt vor Ort begegnen – Professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“
- ▣ Zuarbeit zur Stellungnahme der LIGA Thüringen zum zweiten Gesetz zur Änderung des Thüringer Kindergartengesetzes und zum Gesetzentwurf des Vierten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Kindergartengesetzes
- ▣ Stellungnahme zum Entwurf der neuen Thüringer Kindergartenfinanzierungsverordnung zur Praxisintegrierten Ausbildung

3.5.4 Fachbereich Jugend(sozial)arbeit

Mitgliedsorganisationen in den Arbeitsbereichen

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Jugendsozialarbeit: (offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung, Jugendberufshilfe)	Jugendarbeit: 75 Jugendsozialarbeit: 22
--	--

Schwerpunkthemen im Bereich Jugend(sozial)arbeit

Ein Mehrbedarf an gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich der Jugendarbeit sowie der hinzukommende fachbereichsübergreifende Fachkräftemangel führt zu einer existentiellen Bedrohung von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, vor allem im ländlichen Raum. Die Fachkräftegewinnung und -sicherung wurde in zahlreichen Gremien auf Bundes-, Landes- und Trägerebene thematisiert, wie auch wirtschaftliche Unsicherheiten und die steigende Inflation, die sich nicht in der Höhe der Landesförderung widerspiegelt.

Die steigende Zahl an geflüchteten jungen Menschen stellte die Jugendarbeit vor neue Herausforderungen. Dabei leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines stabilen sozialen Netzwerks von und für Menschen mit Fluchterfahrungen. Neben dieser Entwicklung mussten fortschreitende demokratiefeindliche und diskriminierende Einstellungen auch bei jungen Menschen festgestellt, ernst genommen und Angebote zur Prävention geschaffen bzw. ausgebaut werden. Räume zum Erlernen und Erleben von demokratischen Grundwerten und gesellschaftlicher Teilhabe zu schaffen, war eine zentrale Aufgabe der Jugendarbeit.

Digitalisierung verändert alle gesellschaftlichen Bereiche und trägt maßgeblich zur Differenzierung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen bei. Dabei verstärkt sie soziale Ungleichheit, erzeugt Veränderungen in Bezug auf die politisch-gesellschaftliche Meinungsbildung und bringt weitere Nutzungsrisiken, wie mediatisierte Gewalt mit sich. Diesen Negativeffekten muss politisch und fachlich entgegengewirkt werden, so dass sich der Paritätische an der Ausarbeitung einer Digitalisierungsstrategie für Kinder- & Jugendhilfe des Landesjugendhilfeausschusses aktiv beteiligte.

Der Umgang mit 20.000 jungen Thüringer*innen unter 25 Jahren, die bislang ohne abgeschlossene Berufsausbildung blieben war ein Thema der Jugendsozialarbeit. Für diese Jugendlichen braucht es umsetzbare Maßnahmen, die eine berufliche Nachqualifizierung ermöglichen. Gesetzliche Regelungen, wie beispielsweise das Bundesgesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung enthalten Ansätze zu Berufsorientierungspraktika, Einstiegsqualifizierung und Berufsorientierung in außerbetrieblichen

Einrichtungen (BaE), gehen aber nicht weit genug. In diesem Zusammenhang muss die Attraktivität der Dualen Ausbildung deutlich erhöht werden. Dies schließt eine qualitative Weiterentwicklung und die Bereitstellung eines flächendeckenden, wohnortnahen Angebotes der sogenannten „Assistierten Ausbildung“ (§§ 74 - 75a SGB II) ebenso ein, wie die Gewährung von Mobilitätshilfen und Internatsplätzen für Auszubildende sowie deutliche Anhebung des Ausbildungsgeldes (Orientierung an tarifliche Ausbildungsvergütungen) in Angeboten der außerbetrieblichen Berufsausbildung für junge Menschen mit Benachteiligungen.

In Thüringen existiert eine breite Vielfalt an so genannten Jugendberufsagenturen, deren Struktur, Ziele und Wirksamkeit nicht überall transparent sind. Es braucht zur Unterstützung dieser potenziell wichtigen kommunalen Kooperationsbündnisse ein starkes Signal des Landes, dass eine wirkungsvolle Abstimmung der Akteure in der Schnittmenge der SGB II, III und VIII sowie der regionalen Schulämter ausdrücklich gewünscht und unterstützt wird. Weiterhin spielte die aktuelle Situation der „Careleaver“ in Thüringen eine Rolle, verbunden mit der Frage, wie die Gestaltung der Übergänge aus der Jugendhilfe (in Einrichtungen und Pflegefamilien sowie ambulanten Hilfen) in ein eigenständiges Leben für die jungen Menschen verbessert werden kann. Die Implementierung von Schulsozialarbeit ist in Thüringen ein Erfolgsmodell. Trotzdem bedarf es weiterer Anstrengungen, das bereits bestehende Netz zu sichern und darüber hinaus auszubauen. In jeder Schule in Thüringen sollte Schulsozialarbeit vertreten sein.

Beteiligung bei externen Gremien

- ☐ Gesamtverband: AK Jugendarbeit, AK Jugendsozialarbeit
- ☐ Gesamtverband: AG Ganztagsförderung
- ☐ Landesjugendhilfeausschuss
- ☐ LIGA: AG Jugend(sozial)arbeit
- ☐ Deutscher Kinderschutzbund, LV Thüringen e. V.: Fachbeirat Ombudsstelle

Beteiligung bei Stellungnahmen

- ☐ zur Neufassung der Richtlinie für die Ausstellung der Jugendleiter*innen-Card in Thüringen und zur Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung der Freistellungsregelung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit nach § 18 a Abs. 8 des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe Ausführungsgesetzes (ThürKJHAG)
- ☐ zur Änderung und Verlängerung der Richtlinie zur investiven Förderung im Bereich der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

- ▣ zum Antrag „Kinder in den Mittelpunkt stellen – für starke Förderschulen und hochwertigen gemeinsamen Unterricht (Drucksache 7/4674)
- ▣ zum Entwurf der Richtlinie „Örtliche Jugendförderung 2024-2026“
- ▣ Stellungnahme zum Gesetzentwurf des Siebten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetzes (ThürKJHAG)
- ▣ Stellungnahme zum Entwurf „Fachliche Empfehlungen zu Fachkräften im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen“

3.6 Frauen, Familie und Beratungsstellen

3.6.1 Mitgliedsorganisationen im Referat Frauen, Familie und Beratungsstellen

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Schwangerschafts-/ Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB): (5 Beratungsstellen und 2 Außenstellen)	2
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Ambulante Familienhilfe / Erziehungshilfe: (8 Erziehung-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen)	8
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld regionale / überregionale Familienförderung: (20 überregionale und regionale Familienbildungseinrichtungen wie Familienverbände, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Geburtshäuser)	19
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Frauenunterstützungsangebote und Gewaltschutzarbeit: (16 Gewaltschutzeinrichtungen wie Frauenhäuser, Interventionsstellen, Männerberatung, Täterberatung; 14 Frauenzentren)	11 (Gewaltschutz), 14 (Frauenzentren)
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Schuldner- Verbraucherinsolvenzberatungsstellen: (11 Einrichtungen)	9
Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Queer (drei Einrichtungen)	1

3.6.2 Wichtigste Herausforderungen im Arbeitsbereich

Vor allem kleineren Beratungsstelleneinheiten im ländlichen Raum müssen so ausgestattet werden, dass sie zukunftsfähig sind und ihre Angebote gleichermaßen in der Qualität vorhalten können wie größere Beratungseinheiten. Die niedrigen Sachkostenpauschalen im Beratungsstellenbereich führen zu fehlenden Verwaltungsfachkräften, Einschränkungen bei Fortbildungs-/Qualifikationsmöglichkeiten und Einschränkungen bei mobilen Angeboten. 2023 gab es daher zahlreiche Gespräche zwischen Verwaltung, politischen Vertreter*innen und Trägervertreter*innen im Bereich der Schwangerschaftsberatungsstellen. Der Paritätische fordert kausal die Anpassung der Sachkostenpauschale und die Überarbeitung der Förderverordnungen.

Die Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstellen mussten 2023 um eine auskömmliche Finanzierung bangen. Der gleichbleibende Haushaltsansatz hätte bei steigenden Tarifen zu weiteren Kürzungen beim Personal und somit bei den Beratungsstunden geführt. Der Paritätische fordert, dass existenzielle Beratungsangebote für Menschen in finanziellen Notlagen nicht zur Verhandlungsmasse bei Haushaltsaufstellungen gemacht werden dürfen.

2023 gab es erstmals Aussicht darauf, dass die Förderung von Gewaltschutzeinrichtungen im Rahmen des Gesetzesentwurfs „Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Chancengleichheitsförderungsgesetz – Ausbau und Förderung von Einrichtungen und Angeboten des Gewaltschutzes“ finanziell und strukturell erneuert wird. Gemeinsam mit der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege wurden im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens in der mündlichen Anhörung unsere Standpunkte deutlich gemacht. Die derzeitigen Finanzierungsgrundlagen sind nicht mehr zeitgemäß, der Erhalt von Schutzeinrichtungen und die Zukunftsfähigkeit des Arbeitsfeldes stehen auf der Kippe. Unser Votum ist daher, dass insbesondere die Förderung der stationären Schutzeinrichtung vollumfänglich in die Verantwortung des Landes gegeben wird, um somit gemeinsam einheitliche gute Rahmenbedingungen in den Hilfestrukturen gegen häusliche Gewalt zu schaffen und die Zugänge für Betroffene und deren Kinder unabhängig vom Wohnort zu etablieren.

Intensiv wurde sich in die Strukturprozesse zur Weiterentwicklung der überregionalen Familienförderung eingebracht und im Rahmen von Stellungnahmen und persönlichen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen unsere Vorstellung zur Landesfamilienförderplanung und dessen Fördergrundlagen sichtbar gemacht. Es wurde auf eine inklusivere Ausgestaltung und damit die bessere Verzahnung von Eingliederungshilfe und Gewaltschutz und in der Familienförderung hingewirkt. Damit Inklusion in allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit gelebt werden kann, braucht es eine Entsäulung in Haushaltsansätzen und Förderinstrumenten.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt leben zu dürfen ist für den Paritätischen ein Menschenrecht. Inter-, Non-binäre und Trans*Personen sind Teil unserer Gesellschaft. Deren Bedürfnisse nach Anerkennung, Selbstbestimmung, Antidiskriminierung und Schutz gerecht zu werden, ist für den Paritätischen ein wichtiges Ziel. Die Diskussionen um das Verbot von Gendersprache bewertet der Paritätische als befremdlich, da für den Paritätischen die Menschen im Vordergrund stehen. Queere Menschen sind stark von Diskriminierung betroffen und es braucht in Thüringen den Ausbau von Kontakt- und Anlaufstellen für queere Personengruppen. Ebenso benötigen Angehörige und Fachkräfte ein qualifiziertes Beratungsangebot. Auch wird sich dafür ausgesprochen, die Förderung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen im Bereich der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt auszubauen und Trägern bei dem Ausbau von Angeboten zu unterstützen.

3.6.3 Beteiligung bei externen Gremien

- ▣ LIGA-Gremien: LIGA UAG Familie, Frauen, SKB, Ehe,- Erziehungs,- Familien- und Lebensberatung - EEFLB; LIGA UAG Schuldner-Verbraucherinsolvenzberatung, STG KiJuFam
- ▣ Landesfamilienrat und AG Weiterentwicklung der überregionalen Familienförderung
- ▣ Beirat gegen häusliche und sexualisierte Gewalt zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Thüringen (Beirat Gewaltschutz)
- ▣ Projektgruppe „LSZ“ und AG Weiterentwicklung der fachlichen Empfehlungen zur fachspezifischen Planung
- ▣ Fachaustausch des TMASGFF mit der LAG Interventionsstellen
- ▣ TMASGFF: AG 9 „Frauen mit Behinderung“
- ▣ Arbeitskreise des Gesamtverbands: AK Familienhilfe/Familienpolitik und AK Frauen/Frauenhäuser
- ▣ Verhandlungen und Gespräch zu Förderbedingungen und Haushaltsansätzen 2024 für die Bereich Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Gewaltschutz, Familienförderung und Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatung.
- ▣ Gespräche zu den Förderbedingungen der Stadt Erfurt im Rahmen des LSZ

3.6.4 Beteiligung bei internen Gremien

- ▣ Expert*innengespräch Rahmenbedingungen für zuwendungsfinanzierte Einrichtungen auf dem Prüfstand - Impulse zur Verwaltungsvereinfachung und zum Bürokratieabbau in Thüringen
- ▣ Fachgruppe Schwangerschafts-/Schwangerschaftskonfliktberatung
- ▣ Fachgruppe Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatung
- ▣ Fachgruppe Hilfestrukturen gegen häusliche Gewalt
- ▣ Initiierung einer internen Arbeitsgruppe „Queer“ - Geschlechtliche Vielfalt in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Paritätischen LV und Paritätischen MOen“ sowie der Fachgruppe Queer

3.6.5 Veranstaltungen

- ▣ Online-Informationsformat „Pari to Go“
 - 15. September 2023 „Queere Themen in der Arbeit mit Kindern & Jugendlichen“
 - 08. Dezember 2023 "Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Kontext Partnerschaftsgewalt und häuslicher Gewalt"
- ▣ LIGA-Fachaustausch der Schwangerschaftsberatungsstellen im Freistaat Thüringen

3.6.6 Stellungnahmen

- ▣ Zuarbeit zur LIGA-Stellungnahme zu fachlichen Empfehlungen Familienbildung
- ▣ Zuarbeit zur LIGA-Stellungnahme zum ersten Gesetz zur Änderung des Thüringer Chancengleichheitsförderungsgesetz
- ▣ Zuarbeit zur LIGA-Stellungnahme zur Richtlinie Zuwendungen für Einrichtungen, Projekte und Maßnahmen der überregionalen Familien- und Seniorenförderung nach dem Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz
- ▣ Zuarbeit zur LIGA-Stellungnahme zum Thüringer Landesfamilienförderplan - Überregionaler Familien- und Seniorenförderplan 2024 - 2026
- ▣ Zuarbeit zur LIGA-Stellungnahme zum Leitbild familienfreundliches Thüringen

3.7 Freie Schulen, Migration

3.7.1 Freie Schulen

Mitgliedsorganisationen im Bereich Freie Schulen

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Freien Schulen (Grundschulen, Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen, Berufsbildende Schulen):	19
---	----

Wichtigste Herausforderungen im Arbeitsbereich

Auch 2023 nahm der Kampf um eine auskömmliche Finanzierung der Freien Schulen einen großen Stellenwert ein. Es fanden hierzu zahlreiche Gespräche auf ministerieller Ebene, im parlamentarischen Raum und innerhalb der LIGA statt. Darüber hinaus wurde der Evaluationsprozess des TMBJS der Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft in Ausführung des § 18 Abs. 6 ThürSchfTG begleitet. Im Ergebnis konnte eine Vollkostenanalyse erreicht werden.

Um dem Lehrermangel zu begegnen und für Freie Schulen Lehrkräfte zu sichern, arbeitete der Paritätische im Rahmen der LAG Freie Schulen an der Novellierung der Thüringer Nachqualifizierungsverordnung hinsichtlich der Erleichterung des Zugangs für Freie Schulen mit. Mit Blick auf das Wahljahr 2024 wurden Wahlprüfsteine entwickelt und fachliche Positionierungen erarbeitet, die 2024 im Rahmen einer Öffentlichkeitsarbeits-Kampagne zum Einsatz kommen sollen.

Beteiligung bei externen Gremien

- LAG Freie Schulen
- LIGA: AG Freie Schulen, AG Migration

Beteiligung bei internen Gremien

- Fachgruppe und Expert*innengruppe Freie Schulen, AG Verwaltung Freie Schulen
- digitaler Stammtisch Freie Schulen

Fachveranstaltungen

- Praxisworkshop „Jeder Pflege Azubi zählt!“

Beteiligung bei Stellungnahmen

- zum „Thüringer Gesetz zur Modernisierung des Schulwesens“
- zum „Dritten Gesetz zur Änderung der Thüringer Schulgesetzes – Gute Bildung und Stärkung des Elternwahlrechtes“
- zum Antrag „Inklusive Schulentwicklung in Thüringen weiter unterstützen“

3.7.2 Migration

Mitgliedsorganisationen im Bereich Migration

Anzahl der MOen im Arbeitsfeld Migration: (Migrationsberatung für Erwachsene Einwanderer [MBE]; landesgeförderte Migrationsberatung; Asylverfahrensberatung; Soziale Beratung und Betreuung in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften; Betreibung von Gemeinschaftsunterkünften; Arbeitsmarktintegration; Bildung und Sprachförderung)	33
---	-----------

Wichtigste Herausforderungen im Arbeitsbereich

2023 stellten in Thüringen deutlich mehr Menschen einen Antrag auf Asyl als in den Vorjahren. Die häufigsten Herkunftsländer waren Syrien und Afghanistan. Allerdings suchten auch türkische Staatsbürger*innen vermehrt Schutz. Der Anteil von Frauen und Kindern unter den Flüchtenden stieg gleichfalls. Nach Angaben des Thüringer Landesverwaltungsamts suchten 2023 8.399 Ukraine-Flüchtlinge in Thüringen Schutz. Das waren deutlich weniger als im Jahr des Kriegsbeginns 2022, als fast 32.000 Ukrainer in Thüringen neu registriert wurden. Migrationsarbeit in Thüringen steht angesichts begrenzter Innovationsfähigkeit der Bundes- und Landespolitik und zunehmendem Rassismus in der Gesellschaft in ihrer professionellen Arbeit vor großen Herausforderungen. Die desaströse Finanzierung der Träger der Migrationsarbeit in Thüringen verschärft diese Situation. Besonders kleine Träger, die sich ausschließlich der Migrationsarbeit widmen, sind existentiell von Kürzungen der Bundes- und Landesmittel und von einer ineffektiven und trägen Verwaltungspraxis betroffen.

Der Paritätische Thüringen hat sich für eine auskömmliche Finanzierung und die zügige Bescheidung von Förderanträgen in vielfältiger Form stark gemacht. Auf Bundesebene stand die Sicherung einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung des Bundesprogramms „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE), des Bundesprogramm Asylverfahrensberatung (AVB) und des Bundesprogramms „Psychosoziale Zentren“ (PSZ) im Bundeshaushalt 2024 im Vordergrund. Auf Landesebene positionierte sich der Paritätische klar zum Landeshaushalt 2024 hinsichtlich der Sicherung der finanziellen Ausstattung von Landesrichtlinien zur Integrationsarbeit und zur Überführung des ehemaligen Bundesprogramms „Respektcoaches“ in Thüringen in ein Landesprogramm. Der Paritätische Thüringen trat für die Gründung eines Landesamtes für Migration ein, das auch zum Ziel hatte, kommunales Verwaltungshandeln der Ausländerbehörden nachvollziehbarer und vergleichbarer zu machen. Um Ziele und Leitlinien der Thüringer Integrationspolitik festzuhalten, wurde das Thüringer Integrationskonzept fortgeschrieben, an dem sich der Paritätische aktiv beteiligte.

Um mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für die Herausforderungen der zugewanderten Menschen und die Migrationsarbeit zu erzeugen, beteiligte sich der Paritätische Thüringen an einigen bundes- und landesweiten Aufrufen und Bündnissen, so z. B. am „Aufruf zu einer sachlichen Migrationsdebatte in Thüringen“.

Beteiligung bei externen Gremien

- Gesamtverband: AK Flucht, AK Migration
- Gesamtverband: AG Migration / Flucht Ost
- Landesintegrationsbeirat

Beteiligung bei internen Gremien

- Fachgruppen Migration
- digitaler Stammtisch Migration

Beteiligung bei Stellungnahmen

- zum Entwurf eines Thüringer Gesetzes zur Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Migrations- und Integrationsangelegenheiten

3.8 Ehrenamtsbereich

Der Ehrenamtsbereich befasst sich zum einen mit der Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung. Andererseits sind damit auch fachpolitische Themen verbunden.

Der Paritätische Thüringen kann dank der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung weiterhin einen Beitrag zur Förderung des freiwilligen Engagements in Thüringen leisten. Im Wesentlichen werden aus den Mitteln der Thüringer Ehrenamtsstiftung Weiterbildungen zum Thema Ehrenamt, die Verleihung der Paritätischen Ehrenamtspreise, wie auch die Vernetzungsunterstützung für Menschen mit Behinderung im Ehrenamt ermöglicht. Auch im Jahr 2023 haben viele Mitgliedsorganisationen finanzielle Mittel für konkrete Projekte für und mit Ehrenamtlichen beantragt, die mit Mitteln der Thüringer Ehrenamtsstiftung unterstützt werden konnten.

Bei den fachpolitischen Herausforderungen im Ehrenamtsbereich zählten vor allem die Mitwirkung bei einer Stellungnahme des Paritätischen Gesamtverband zur Bundesengagementstrategie. In diesem Prozess wurde deutlich, dass Thüringen eine eigene Landesengagementstrategie braucht. Hierzu gibt es einen regen Austausch mit dem Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Abteilung Soziales im TMAS-GFF. Im Rahmen der Vorarbeit zum 10. Thüringer Sozialgipfel am 19. März 2024 zum Thema Ehrenamt wurde gemeinsam mit der reaktivierten LIGA-UAG Ehrenamt ein Positionspapier erarbeitet, das in ein Forderungspapier beim Sozialgipfel mündet.

Des Weiteren gibt es eine positive Entwicklung beim Thema Freiwilligenagenturen im Freistaat Thüringen. Waren es lange Zeit nur die Kreisfreien Städte und die Landkreise an der Bundesautobahn 4, die über solch eine Freiwilligenagentur verfügten, kommen dank einer veränderten Förderung der Thüringer Ehrenamtsstiftung nun weitere Freiwilligenagenturen vor allem im ländlichen Raum dazu. Insgesamt werden im Freistaat sechs Freiwilligenagenturen von Mitgliedsorganisationen betreut. Hierbei konnte fachliche Hilfestellung vor allem bei der Etablierung neuer Standorte gegeben werden.

Grundsätzlich sind die Themen Anerkennung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen, aber auch Nachfolgesituationen und besondere Herausforderungen in der Ehrenamtsförderung die Primär-Themen im Ehrenamtsbereich.

4. Projekte des Paritätischen Thüringen

4.1 Projekt „Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiieren-Neugestalten!

4.1.1 Projektbeschreibung

Das Projekt „Schau HIN vor Ort – Handeln – Initiieren – Neugestalten! Beratungsnetzwerk gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit und für demokratische Teilhabe“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Paritätischen Thüringen und dem Bildungswerk BLITZ e.V. Es richtet sich an alle Mitgliedsorganisation sowie den Paritätischen Thüringen und Paritätische Unternehmen.



Die Arbeitsfelder im Projekt sind:

- ▣ **die innerverbandliche Konfliktbearbeitung und Bildung durch** Grundlagenvermittlung und Kompetenzstärkung innerhalb der Organisationen zur Bewältigung von themenspezifischen Problemen und Konflikten;
- ▣ **die Arbeit mit regionalen und lokalen Untergliederungen, welche zur** Stärkung von teilhabeorientierter und demokratischer Arbeit innerhalb der regionalen und lokalen Untergliederungen beiträgt;
- ▣ **die Netzwerkarbeit mit verbandlichen Multiplikator*innen und Schlüsselakteur*innen, die** sich als demokratische Akteur*innen verstehen.

"Schau HIN vor Ort" wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat, im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und durch das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit, "Denk Bunt".



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit



4.1.2 Projektschwerpunkte 2023

Die grundlegenden Leitgedanken im Projekt nehmen Bezug auf die gemeinsamen demokratischen Grundwerte, auf menschenrechtsorientierte Demokratiebildung und auf

zivilgesellschaftliches Engagement. Das Angebot umfasst individuelle Beratung, Netzwerkarbeit sowie Fort- und Weiterbildungen sowie die Entwicklung von Strategien, um Menschenfeindlichkeit und Populismus zu begegnen.

Die Arbeit im Bereich Demokratiestärkung und gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit aufzutreten war im Jahr 2023 fordernd und vielfältig. Diese Aussage bestätigt die repräsentative Bevölkerungsbefragung „Thüringen Monitor 2023“, in dem diesmal die Unterschiede zwischen Stadt und Land, die Herausforderungen, die sich daraus für die Demokratie, den Rechtsextremismus, den Antisemitismus, das Institutionenvertrauen und die politische Partizipation ergeben, betrachtet wurden.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Projektarbeit stellte die Sensibilisierung, Bildung und Konfliktbearbeitung für die Mitarbeitenden in den Paritätischen Mitgliedsorganisationen und Unternehmen dar. Ziel war und ist es, Demokratie als Leitidee des Miteinanders zu verankern und geeignete Antworten auf Diskriminierung zu finden sowie die Fachlichkeit in den Themenfeldern der Demokratiearbeit sozialen Arbeit weiter zu etablieren. Somit fördert das Projektteam die Festigung demokratischer Strukturen im Paritätischen Thüringen einschließlich dessen Mitgliedsorganisationen und Unternehmen, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine demokratiestarke Soziale Arbeit in Thüringen zu stärken. Denn gute Soziale Arbeit heißt auch Einsatz für Menschenrechte und Demokratie. Hierzu zählt auch die Förderung und Finanzierung von Demokratieprojekten in Thüringen. Besonders in der angespannten Haushaltssituation zum Ende des Jahres 2023, war Engagement der Zivilgesellschaft gefragt, damit langjährig etablierte Projekte ihre Förderung nicht verlieren. Eine Entwicklung die für das Wahljahr 2024 Sorge bereitet.

4.1.3 Externe Gremien und Veranstaltungen

- ▣ Netzwerktreffen der Thüringer ZdT-Projekte
- ▣ Moderationstraining „Streitet Euch“ (Angebot der Thüringer ZdT-Projekte für Demokratieberater*innen mit Prof. Dr. Boeser) am 20. Januar und 24. Februar 2023
- ▣ Weiterbildungsreihe „Vielfalt und Demokratiestärkung in Kindertagesstätten“
- ▣ BMFSFJ-Fachtag am 23. März 2023
- ▣ Aktionstag „Gegen Hass, Hetze und Desinformation“ am 19. Juni 2023
- ▣ Sommertagung des Thüringer Landesprogramms Denk Bunt am 30. Juni 2023
- ▣ Demokratiekonferenz Bündnis 90 / Die Grünen am 10. November 2023

4.1.4 Interne Gremien und Veranstaltungen

- ☐ Schau HIN vor Ort – Netzwerktreffen der Beratungsmanager*innen am 16. Juni 2023 zum Thema „Das Vielfaltsspiel: Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Sozial- und Gemeinwesenarbeit“
- ☐ Schau HIN vor Ort - Demokratiestärkung in der sozialen Arbeit – Zertifikatskurs zur / zum Beratungsmanager*in“:
 - Nachbereitung und Verstetigung (Weiterbildungsinhalte und E-Learning)
 - Planung, Organisation und Durchführung der Gütesiegelvergaben an „Demokratiestarke Mitgliedsorganisationen“
- ☐ Start der AG „Inklusive Demokratiebildung“ am 04. Mai 2023: Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, Initiierung eines Fachaustausches mit MOen
- ☐ Schau HIN vor Ort – Netzwerktreffen der Beratungsmanager*innen am 24. November 2023 zum Thema „Diversitätsorientierter sozialer Arbeit und gesellschaftlicher Pluralität gerecht werden“
- ☐ Erarbeitung von Strategien zur Vernetzung und Verstetigung der Projektthemen, Beratungsgespräche dazu mit Fachbereichen der Paritätischen Unternehmen
- ☐ Schau HIN vor Ort – Onlineworkshop zu Thema: „Von Verstörung zu Verschwörung – Dialogfähigkeit stärken am 09. November 2023
- ☐ Schau HIN vor Ort – Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte zum Thema: „Verschwörungserzählungen wirksam begegnen– Hintergründe, Ansätze und Methoden“ am 22. November 2023
- ☐ Arbeitsgruppe Lobbyarbeit und Wahlen 2024

4.1.5 Beteiligung bei Stellungnahmen

- ☐ Zuarbeit zur Jurysitzung des Thüringer Demokratiepreises
- ☐ Zuarbeit für die LIGA-Geschäftsstelle zum Programmbeirat von Denk Bunt: Einschätzung der Landespräventionsanträge für 2024
- ☐ Zuarbeit zum Schreiben an Thüringer Parteien (wie Die LINKE, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD) anlässlich des Superwahljahres 2024 in Thüringen

5. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungshighlights

5.1 Paritätisches Sommerfest und Mitgliederversammlung

Zum Paritätischen Sommerfest am 4. Juli 2023 konnten wieder zahlreiche Vertreter*innen aus den Mitgliedsorganisationen, Kollegialverbänden, Politik und Verwaltung im Krügerpark Neudietendorf begrüßt werden. Der Austausch zu aktuellen Verbandsaktivitäten, dem Kennenlernen von Mitgliedsorganisationen untereinander sowie die Vernetzung mit Politik und Verwaltung stand im Fokus des Sommerfestes.

In der Schießhalle in Weimar fand am 25. Oktober 2023 die Mitgliederversammlung 2023 statt, bei der, neben den regulären Berichtserstattungen und Beschlüssen auch die Wahl eines neuen Vorstandes sowie die Wahl von drei Vertreter*innen in den Stiftungsrat der Paritätischen BuntStiftung durchgeführt wurden.

5.2 Paritätischer Ehrenamtspreis

Geplant war die Festveranstaltung zum Paritätischen Ehrenamtspreis 2023 am 12. September 2023. Aufgrund des plötzlichen Todes des Landesgeschäftsführers Stefan Werner am 5. August 2023 wurde, gemeinsam mit der Jury des Ehrenamtspreises und dem Vorstand des Paritätischen Thüringen, entschieden, auf eine Festveranstaltung zu verzichten. Dies wurde auch von allen Beteiligten mit großem Verständnis aufgenommen.

Stattdessen wurden die Preisträger*innen, die Anfang August 2023 bereits definiert waren, im Herbst 2023 vor Ort in den Einrichtungen seitens Vertretenden der Geschäftsleitung und des Vorstandes besucht. Diese persönlichen Termine sahen die Preisträger*innen als eine ganz besondere Würdigung.

Der Paritätische Ehrenamtspreis ist für Einzelpersonen mit 1000 Euro und Projekte mit 1.000 Euro dotiert. Es wurden drei Projektpreise und drei Einzelpreise vergeben. Zudem hat sich die Jury auf einen Sonderpreis verständigt und diesen mit 500 Euro dotiert. Förderer ist die Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Projektpreise:

- „Dienst für Unterstützung im Alltag“ (Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.),
- „Gemeinsam in Erfurt“ (BEAD e.V.),
- „Engagiert in Jena – digital und analog zum Ehrenamt finden“ (Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland)

Einzelpreise:

- Jürgen Borchert (Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V.),

Manfred Schnorr (Begegnungszentrum Jena e.V.),

Doreen Schmidtke (Landesverband der Gehörlosen Thüringen e. V.)

 Sonderpreis:

Ehrenamtliche Team des grenzenlos e.V. Jena

6. Überblick: rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

6.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V.
Gründung	30. Juni 1990
Rechtsform	eingetragener Verein
Sitz	Neudietendorf
Adresse	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen OT Neudietendorf Bergstraße 11 99192 Nesse-Apfelstädt
Vereinszweck	Zweck ist es, als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege sachkundige und zeitgerechte soziale Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der einzelnen Menschen zu leisten. Er bejaht und fördert die Vielfalt der Ansätze und der Suche nach neuen Lösungen in der Wohlfahrtspflege. Er ist deshalb offen für Gruppierungen, die soziale Arbeit leisten oder leisten wollen und deren Ziele und Methoden an Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet sind.
Satzung	vom 1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung 2002.
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr
Organe	Mitgliederversammlung (§ 7) und Vorstand (§ 8 der Satzung)
Vorstand	Dem Vorstand gehörten für die Legislatur 2019 - 2023 folgende Mitglieder an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Rolf Höfert (Vorstandsvorsitzender), <input type="checkbox"/> Katja Heinrich (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), <input type="checkbox"/> Christian Stadali (stellvertretender Vorstandsvorsitzender), <input type="checkbox"/> Petra Michels (Vorstandsmitglied), <input type="checkbox"/> Christian Karl (Vorstandsmitglied), <input type="checkbox"/> Elke Lieback (Vorstandsmitglied), <input type="checkbox"/> Dr. Nikolaus Dorsch (Vorstandsmitglied).

Dem Vorstand gehören für die Legislatur 2023 - 2027 folgende Mitglieder an:

- ☐ Katja Heinrich (Vorstandsvorsitzender),
- ☐ Petra Michels (stellvertretende Vorstandsvorsitzende),
- ☐ Christian Karl (stellvertretender Vorstandsvorsitzender),
- ☐ Elke Lieback (Vorstandsmitglied),
- ☐ Dr. Nikolaus Dorsch (Vorstandsmitglied),
- ☐ Melanie Messerschmidt (Vorstandsmitglied),
- ☐ Ralf Jungnickel (Vorstandsmitglied).

6.2 Wirtschaftliche Grundlagen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

6.3 Steuerrechtliche Verhältnisse

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. wird beim Finanzamt Gotha unter der Steuer-Nr.: 156/141/07585 geführt. Die Registernummer beim Amtsgericht Erfurt lautet VR 160366. Gemäß dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 18. Januar 2022 ist Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V. nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zur Förderung der Entwicklungs-zusammenarbeit berechtigt.

7. Wirtschaftliche Entwicklung – Kennzahlen

Vermögensstruktur	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Kapital	1.479	41%	1.486	44%	-7
Mittel- und kurzfristig gebundenes Kapital	2.099	59%	1.882	56%	217
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	1	0%	0
Gesamtvermögen	3.579	100%	3.369	100%	210

Kapitalstruktur	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig verfügbares Kapital	3.197	89%	2.929	87%	268
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	372	10%	430	13%	-58
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0%	11	0%	1
Gesamtvermögen	3.579	100%	3.369	100%	210

Ergebnisstruktur	2023		2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	790	17%	752	16%	38
Sonstige betriebliche Erträge	3.882	83%	3.925	84%	-43
Gesamtleistung	4.672	100%	4.676	100%	-4
Personalaufwand	2.890	62%	2.865	61%	24
Abschreibungen	63	1%	89	2%	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.484	32%	1.427	31%	56
Sonstige Steuern	0	0%	1	0%	0
Betriebsergebnis	235	5%	294	6%	-59
Finanzergebnis	38	1%	19	0%	19
Jahresergebnis	273	6%	313	7%	-40

Mitarbeiterentwicklung Ø	2023		2022		Veränderung VbE
	VbE	%	VbE	%	
Gesamt	41,21		42,68		-1,46
davon projektbezogen	10,54	26%	11,36	27%	-0,82

Anzahl Mitgliedsorganisationen	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung Anzahl
	Anzahl		Anzahl		
Gesamt	338		345		-7

8. Jahresabschluss 2023

Rechnungslegung

Der Vorstand hat der ATAX Treuhand Beyer, Backes & Kollegen GbR, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Heinrich-Hoffmann-Straße 3 in 60528 Frankfurt am Main den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss 2023 zu prüfen.

Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den IDW-Standards zu prüfen, darüber zu berichten und einen Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss zu erteilen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

I Bilanz zum 31. Dezember 2023

II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

III Erläuterungsteil.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2023 wurde durch vom Vorstand genehmigt.

9. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen nach DIN 5008

BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
ca.	circa
CDU	Christlich-Demokratische Union
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Allgemeine/Gebräuchliche (interne) Abkürzungen und Gesetzesabkürzungen

AAPV	Allgemeinen ambulanten palliativen Versorgung
AFM	Anschlussfinanzierungsmodell
AK	Arbeitskreis
AO	Abgabenordnung
AVB	Asylverfahrensberatung
BAGFW	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
BMFSFJ	Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BV	Bundesverband
DKSB	Deutscher Kinderschutzbund
EEFLB	Erziehungs-, Ehe-, Paar- (Familien-) und Lebensberatungsstellen
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EGH	Eingliederungshilfe
ESF	Europäischer Sozialfonds
FES	Friedrich-Ebert-Stiftung

FH	Fachhochschule
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GV	Gesamtverband
HzE	Hilfen zur Erziehung
IFAP	Institut für Angewandte Pädagogik
IFF	Interdisziplinäre Frühförderung
ITP	Integrierte Teilhabeplanung
JBH	Jugendberufshilfe
KG	Kreisgruppe
KiJuFam	Kinder, Jugend und Familie
Kita	Kindertagesstätte
KJSG	Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LSZ	Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen
LIGA	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e.V.
LJHA	Landesjugendhilfeausschuss
LRV	Landesrahmenvertrag
LV	Landesverband
MBE	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
mdr	Mitteldeutscher Rundfunk
MO/MOen	Mitgliedsorganisation/en
MV	Mitgliederversammlung
OT	Ortsteil
Pari-PAL	Werkstatt Paritätische Praxisanleiter*innen
PfIStudStG	Pflegestudiumstärkungsgesetz
PUEG	Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz
PSK	Pflegesatzkommission

PSZ	Psychosoziale Zentren
SHO	Selbsthilfeorganisationen
ThASG	Thüringer Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung und Gemeinwesen- arbeit
THK	Teilhabe-Kommission
ThürKJHAG	Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz
ThürPsychKG	Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen
ThürSchfTG	Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft
TLM	Thüringer Landesmedienanstalt
TLS	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.
TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
TSA	Thüringer Sozialakademie
UAG	Unterarbeitsgruppe
VR	Vereinsregister
WBVG	Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz
ZdT	Zusammenhalt durch Teilhabe

11. Impressum

Herausgeber:



Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V.

OT Neudietendorf

Bergstraße 11

99192 Nesse-Apfelstädt

Telefon: 036202/26-200

Telefax: 036202/26-234

E-Mail: info@paritaet-th.de

Internet: www.paritaet-th.de

Ansprechpartner:

Katja Heinrich

Vorstandsvorsitzende

kheinrich@paritaet-th.de

Konto:

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE74 1203 0000 010 9115 92

BIC: BLADEM1001